

**Hausgottesdienst am 13. April 2020  
Ostermontag**



**BRANNT NICHT UNSER HERZ,  
ALS DER HERR UNTERWEGS MIT UNS REDETE  
UND UNS DEN SINN DER SCHRIFTEN ERÖFFNETE?**

*Lukas 24,32*

*Mit der Feier des Ostermontags ist das Evangelium von den Emmausjüngern fest verbunden. Die Begegnung mit Jesus gibt ihrem ermüdeten Glauben neuen Schwung.*

*An diesem besonderen Osterfest wünschen wir Ihnen, dass in der Begegnung mit Jesus im Wort der Heiligen Schrift auch Ihr Glaube neu gestärkt werde.*

*Zusammenstellung Dr. Martina Eschenweck*

## ERÖFFNUNG

V: Beginnen wir unsere gottesdienstliche Feier mit dem Kreuzzeichen:

A: Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes +. Amen.

### Lied zur Eröffnung: Gotteslob 326

**1** Wir wol - len al - le fröh - lich sein  
**Kv** Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
in die - ser ö - ster - li - chen Zeit,  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.  
denn un - ser Heil hat Gott be - reit.  
Ge - lobt sei Chri - stus, Ma - ri - en Sohn.

**2** Es ist erstanden Jesus Christ, / der an dem Kreuz gestorben ist, / ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist. **Kv**

## **Gebet**

V: Lasst uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott.

Du hast durch deinen Sohn den Tod besiegt  
und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.

Darum begehen wir in Freude  
das Fest seiner Auferstehung.

Schaffe uns neu durch seinen Geist,  
damit auch wir auferstehen und im Licht des Lebens  
wandeln.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

## **WORTGOTTESDIENST**

### **Lesung: 1 Korinther 15,1-8.11**

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus  
an die Gemeinde in Korinth.

Ich erinnere euch, Brüder und Schwestern, an das  
Evangelium, das ich euch verkündet habe.

Ihr habt es angenommen;  
es ist der Grund, auf dem ihr steht.

Durch dieses Evangelium werdet ihr gerettet werden,  
wenn ihr festhaltet an dem Wort,  
das ich euch verkündet habe,

es sei denn, ihr hättet den Glauben unüberlegt  
angenommen.

Denn vor allem habe ich euch überliefert,  
was auch ich empfangen habe:

Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift,  
und ist begraben worden.

Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift,  
und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.

Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich;  
die meisten von ihnen sind noch am Leben,  
einige sind entschlafen.

Danach erschien er dem Jakobus,  
dann allen Aposteln.

Zuletzt erschien er auch mir,  
gleichsam der Missgeburt.

Ob nun ich verkünde oder die anderen:

Das ist unsere Botschaft  
und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt.

## Lied Gotteslob 770

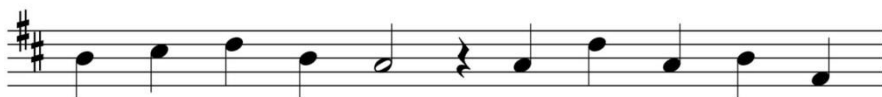
© Text: Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn / Rechtswahrnehmung durch  
Katholische Bibelanstalt, Stuttgart



1 Nun freu - e dich, du Chri - sten - heit,  
an dem der Herr nach Kreuz und Leid



der Tag, der ist ge - kom - men,                      Be-freit sind  
die Schuld von uns ge - nom - men.



wir von Angst und Not,                      das Le - ben hat be -



siegt den Tod: Der Herr ist auf - er - stan - den.

## Ruf vor dem Evangelium Gotteslob 174,7

© Melodie: Verlag Herder, Freiburg



T: Liturgie, M: Heinrich Rohr (1902–1997)

## Evangelium Lukas 24,13-35

Am ersten Tag der Woche

waren zwei von den Jüngern Jesu  
auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus,  
das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist.

Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet  
hatte.

Und es geschah:

Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten,  
kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.

Doch ihre Augen waren gehalten,  
sodass sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie: Was sind das für Dinge,  
über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?

Da blieben sie traurig stehen

und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm:

Bist du so fremd in Jerusalem,  
dass du als Einziger nicht weißt,  
was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Er fragte sie: Was denn?

Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret.

Er war ein Prophet,

mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk.

Doch unsere Hohepriester und Führer

haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen.

Wir aber hatten gehofft,

dass er der sei, der Israel erlösen werde.

Und dazu ist heute schon der dritte Tag,

seitdem das alles geschehen ist.

Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis

haben uns in große Aufregung versetzt.

Sie waren in der Frühe beim Grab,

fanden aber seinen Leichnam nicht.

Als sie zurückkamen,

erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.

Einige von uns gingen dann zum Grab

und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten;

ihn selbst aber sahen sie nicht.

Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen,

deren Herz zu träge ist,

um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.

Musste nicht der Christus das erleiden

und so in seine Herrlichkeit gelangen?

Und er legte ihnen dar,  
ausgehend von Mose und allen Propheten,  
was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.  
So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren.  
Jesus tat, als wolle er weitergehen,  
aber sie drängten ihn und sagten:  
Bleibe bei uns;  
denn es wird Abend,  
der Tag hat sich schon geneigt!  
Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.  
Und es geschah:  
Als er mit ihnen bei Tisch war,  
nahm er das Brot,  
sprach den Lobpreis,  
brach es und gab es ihnen.  
Da wurden ihre Augen aufgetan  
und sie erkannten ihn;  
und er entschwand ihren Blicken.  
Und sie sagten zueinander:  
Brannte nicht unser Herz in uns,  
als er unterwegs mit uns redete  
und uns den Sinn der Schriften eröffnete?  
Noch in derselben Stunde brachen sie auf  
und kehrten nach Jerusalem zurück  
und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren.  
Diese sagten:  
Der Herr ist wirklich auferstanden  
und ist dem Simon erschienen.



Da erzählten auch sie,  
was sie unterwegs erlebt  
und wie sie ihn erkannt hatten,  
als er das Brot brach.

### **Auslegung von P. Johannes Ott**

Beim Lesen der Emmausgeschichte sind für mich zwei Gesichtspunkte bemerkenswert.

Einmal die Menschenfreundlichkeit, die Jesus auf dem Weg ausstrahlt und zum zweiten der Wandel, den die beiden Jünger am Ende des Weges erleben dürfen: den Sprung aus Dunkelheit und Trauer in die Freude des vollen Glaubens hinein.

Als Jesus im Gespräch mit den beiden spürt, dass nichts von dem hängen geblieben ist, was er ihnen jahrelang gepredigt hat, wäre es eigentlich Grund für Jesus, sich von ihnen abzuwenden oder wenigstens sehr ärgerlich zu werden. Er muss sich wie ein Lehrer vorkommen, der trotz wiederholter Bemühungen letztlich am Auffassungsvermögen seiner Schüler gescheitert ist. Davon ist jedoch nichts zu bemerken. Der Herr sieht ihre Verzweiflung, ihre Enttäuschung und ihre Angst sehr wohl und nimmt sich mit viel Geduld den Kleopas und seinen Begleiter noch einmal vor. Er deutet auf die vielen Bibelstellen, in denen zwar vom Leiden und vom Tod des Messias zu lesen ist, letztlich aber sein Sieg über den Tod prophezeit wird. Mit seinem Einfühlungsvermögen holt

Jesus die Jünger aus ihrer Dunkelheit in das Licht des Glaubens.

Jesu Wegbegleitung, Warmherzigkeit und Überzeugungskraft reißen die beiden aus ihrer Depression. Und sofort brechen sie auf, um in Jerusalem mit ihren Freunden die frohe Botschaft zu teilen:

Jesus lebt, der Messias ist auferstanden, für alle Menschen guten Willens ist der Tod besiegt.

Wenn auch wir im Moment mit gesenktem Kopf und vielen Fragen nach der Zukunft durchs Leben gehen, so dürfen wir wissen: Jesus geht mit uns. Und seine Botschaft von damals gilt heutzutage noch genauso.

## **ANTWORT AUF GOTTES WORT**

### **Lobpreis**

V: Preiset Gott und gebt ihm Ehr, er ist aller Herren Herr.

A: Preiset Gott und gebt ihm Ehr, er ist aller Herren Herr.

V: Gott, unser Vater,  
wir preisen dich für Jesus Christus, deinen Sohn.  
In ihm bist du uns Menschen nahe gekommen,  
bist selbst ein Mensch geworden,  
einer wie wir.

A: Preiset Gott und gebt ihm Ehr, er ist aller Herren Herr.

V: In Jesus hast du zu uns gesprochen.  
Er hat uns von dir erzählt,  
er hat uns gelehrt, dass wir dich Vater nennen dürfen.

A: Preiset Gott und gebt ihm Ehr, er ist aller Herren Herr.

V: In Jesus hast du uns gezeigt, wie groß deine Liebe ist.  
Er hat niemanden ausgegrenzt.  
Er hat der Not der Menschen nicht tatenlos  
zugesehen.

A: Preiset Gott und gebt ihm Ehr, er ist aller Herren Herr.

V: In Jesus hast du uns den Weg zu dir gezeigt.  
Er lädt uns ein, ihm nachzufolgen,  
wir dürfen seine Freunde sein.

A: Preiset Gott und gebt ihm Ehr, er ist aller Herren Herr.

V: In Jesus sehen wir den Sieger über den Tod.  
Er hat durch seine Auferstehung das Leben neu  
geschaffen.  
Er schenkt uns Hoffnung, die dem Leben Licht und  
dem Sterben Halt schenkt.

A: Preiset Gott und gebt ihm Ehr, er ist aller Herren Herr.

V: Gott, unser Vater, wir preisen dich für Jesus Christus,  
deinen Sohn und stimmen ein in das Loblied:

Gotteslob 328, 1., 2. und 6. Strophe



1 Ge-lobt sei Gott im höchsten Thron samt sei-nem  
2 Des Morgens früh am drit-ten Tag, da noch der



1 ein-ge-bor-nen Sohn, der für uns hat ge-nug ge - tan.  
2 Stein am Gra-be lag, erstand er frei ohn al - le Klag.



1-7 Hal-le - lu - ja, — Hal le-lu - ja, — Halle-lu - ja.

6 Nun bitten wir dich, Jesu Christ, / weil du vom Tod erstanden bist: /  
Verleihe, was uns selig ist. / Halleluja ...

T: bei Michael Weiße 1531, 3. Str.: Hagen Horoba 2010, M: Melchior Vulpius 1609

## Fürbitten

Jesus Christus, du warst gemeinsam mit deinen Jüngern unterwegs nach Emmaus und hast ihren Glauben gestärkt. Wir bitten dich:

- Für alle, die an Covid19 erkrankt sind oder deswegen in Quarantäne leben müssen.  
Für alle, die dieser Krankheit erlegen sind.  
Für alle, die Verantwortung tragen.
- V: Jesus, du schenkst Hoffnung und Vertrauen.  
A: Wir bitten dich, erhöre uns

- Wir beten für die vielen Menschen, die unermüdlich im Einsatz sind:  
Für alle, die sich in Arztpraxen und Krankenhäusern, in Laboren und Apotheken um das Wohl der Patienten und Patientinnen kümmern.

V: Jesus, du schenkst Hoffnung und Vertrauen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

- Wir beten für die Gläubigen, denen gerade jetzt an Ostern die Gottesdienstgemeinschaft fehlt.  
Für alle, die einander beistehen und sich ermutigen  
Für alle, die voller Angst sind und sich bedroht fühlen.

V: Jesus, du schenkst Hoffnung und Vertrauen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

- Wir bitten für uns selbst:  
Für die Sorgen und Nöte, die jeder und jede von uns mitbringt.  
In Stille nennen wir dir die Namen derer, die uns besonders am Herzen liegen.

V: Jesus, du schenkst Hoffnung und Vertrauen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

V: Alle unsere Anliegen fassen wir in dem Gebet zusammen, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser ...

## **Danklied Gotteslob 329**



1 Das ist der Tag, den Gott ge-macht,  
2 Ver-klärt ist al-les Leid der Welt,  
3 Wir sind ge-tauft auf Chri-sti Tod



1 der Freud in al-le Welt ge-bracht.  
2 des To-des Dun-ke-l ist er-hellt.  
3 und auf-er-weckt mit ihm zu Gott.



1 Es freu sich, was sich freu-en kann,  
2 Der Herr er-stand in Got-tes Macht,  
3 Uns ist ge-schenkt sein Heil-ger Geist,



1 denn Wun-der hat der Herr ge-tan.  
2 hat neu-es Le-ben uns ge-bracht.  
3 ein Le-ben, das kein Tod ent-reißt.

T: nach Heinrich Bone 1847/EGB 1975, 3. u. 4. Str.: Friedrich Dörr '1972' 1975, M: nach  
Johann Leisentritt 1567

## Segen

V: Bitten wir zum Schluss um Gottes Segen:  
Der Vater schenke uns seine Liebe.  
Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.  
Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.  
Und der Segen des allmächtigen Gottes,  
des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen  
Geistes + komme auf uns herab  
und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.